

Ein Film über radikale, junge Aktivist*innen und über alte Militante aus der Stadtguerilla, erzählt mit Augenzwinkern. Aus Liebe und Sympathie zu Menschen die sich wehren. Gegen Rassismus, gegen Homophobie, gegen die „Festung Europa“. Es geht um Menschen mit Stärken und Schwächen – nicht um

Geschlechterstereotypen. Nicht um Macker. Nicht um „fucking Helden“. Der Blick auf die Menschen mit ihren Decknamen: Queer und feministisch. Auseinandersetzungen und Worte die selten den Weg auf eine Kinoleinwand schaffen.



Es gab keine marktorientierte Produktion, keine zweifelhafte Förderung die uns inhaltlich in den Film reinreden konnte. Gedreht fast ohne Geld ist seine Fertigstellung schon ein kleines Wunder. Getragen von einem politischen Umfeld aus Aktivist*innen, der selbstverwalteten Filmschule „filmarche“ und tollen Menschen vor und hinter der Kamera ist es uns geglückt. Der Film macht die Gewaltfrage seitens anarchistischer Aktivist*innen zum Thema. Während ein deutscher Innenminister die Aktionen gegen den G20-Gipfel entpolitisiert. Und mit dem Agieren von Nazis und dem „IS“ gleichsetzt. Und ein linkes Onlinemedium abschaltet, als gäbe es keine Pressefreiheit.

Dieser Film ist mehr als ein politischer Spielfilm zum Konsumieren. Nach dem Film gibt es immer Raum für spannende Diskussionen. Manche Menschen gehen sogar mehrmals in den Film. Aber wir sind nach wie vor auf Eure Unterstützung angewiesen! Stellt Kontakt mit guten Kinos her, die den Film zeigen würden! Damit unterschiedlichste Menschen einen Zugang zum Film bekommen können. Bewerbt ihn gerne.

108 min, FSK ab 6



Kollektiv Schwarzer Hahn

*film***Arche**
DIE SELBSTORGANISIERTE FILMSCHULE

